



Modenschau der anderen Art: Dr. Volker Dreve präsentiert eine Auswahl seiner „Mouthguards“. Inzwischen gibt es sie in allen erdenklichen Farben. Doch die Version mit Logo, wie sie die „Bulldogs“ bekommen, ist eine Spezialanfertigung. ■ Foto: Trojan

Kufenflitzer mit Biss

Eishockeynachwuchs bekommt Profi-Mundschützer von Dreve Dentamid

Von Sebastian Smulka

UNNA ■ Damit Königsborns Eishockeynachwuchs noch morgen kraftvoll zubeißen kann, bekommt er einen ganz individuellen Mundschutz.

Manchmal tun Kinder beim Spielen Dinge, die man als Erwachsener gar nicht mit ansehen kann. Und für das Eishockeyspielen gilt das ganz besonders. Dr. Volker Dreve nutzt seine Firmenkompetenz, um wenigstens bei Letzterem Abhilfe zu schaffen.

Der Geschäftsführer und

Inhaber des Medizintechnikers Dreve Dentamid rüstet die „Bulldogs“ des Königsborners Jugend-Eishockeyclubs kostenlos mit Mundschützern aus. Und zwar mit seinem Spitzenmodell: Angepasst nach Zahnabdrücken, die die Praxis Dr. Schumacher kostenlos von den 20 Kufencracks nimmt, dazu mit Farbe und Mannschaftslogo der Bulldogs versehen. So etwas nehmen normalerweise nur Profis in den Mund.

Für Dr. Dreve ist dies ein Beitrag, der Kinder beschützen soll, ohne sie zu bremsen. Der Unternehmer ist

selbst Vater einer sechsjährigen Tochter. „Seitdem sehe ich die Welt mit anderen Augen.“

Was viele seiner Mitarbeiter als Eltern leisten müssen, kennt er aus eigener Erfahrung. Gleitzeitmodelle, die Eltern mehr Flexibilität geben, um Kinder zur Schule zu bringen oder abzuholen, gibt es in der Dreve-Gruppe schon seit längerem.

„Wir wollten aber nicht nur bei uns im Betrieb tätig werden. Und da wir selbst keinen Publikumsverkehr haben, kümmern wir uns um die Kinder vom Königsborners Eishockeyclub.“



Mundschützer und Ohrstöpsel

Wer boxt, Eishockey spielt oder anderen nicht ganz berührungsfähigen Sportarten nachgeht, weiß die Produkte der Dreve-Gruppe zu schätzen. Aber auch der Schwerhörige, den ein Hörgerät wieder die Flöhe husten hören lässt, trägt sie mit engem Körperkontakt: Dreve fertigt Mundschützer und so genannte Otoplastiken – die „Stöpsel“, die ein Hörgerät in

der Muschel sitzen lassen.

350 000 Kilogramm Silikon verarbeiten die Mitarbeiter pro Jahr auf rund 6 000 Quadratmetern Produktionsfläche im Indupark. Insgesamt hat das Unternehmen zurzeit 160 Beschäftigte, die die hilfreichen Silikonkörper international vertreiben.

Gegründet wurde das heute aus drei eigenständigen Gesellschaften bestehende

Unternehmen 1949 von Wolfgang Dreve, der in Unna ein zahntechnisches Labor unterhielt. 1955 entdeckte er angesichts eines wachsenden Marktes für Hörgeräte auch das Ohr als Anwendungsgebiet für seine damals aus Acrylat bestehenden Formteile. 1977 zog das Unternehmen, das inzwischen von Dr. Volker Dreve geführt wird, in den Indupark.

Bausteine

- Dr. Volker Drees **Baustein für ein kinderfreundliches Unna** besteht darin, Königsborns Eishockeyjugend einen Mannschaftssatz Mundschützer anzupassen.
- **Informationen** und Betreuung bei der Umsetzung der Ideen gibt es von einem eigens dafür gegründeten Kuratorium. Ansprechpartner sind Sabine Berndsen (Tel. 02303/86888), Volker Stenrei (02303/202114), Dr. Dirk Prünte (02303/986990) u. Bettina Otte (02921/892232).